

Niederschrift

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 07.05.2024
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: DezIII/1881/2024	5
3 Verwaltungsvereinbarung Knotenpunkt Haus Meer Vorlage: FB5/1880/2024	5
4 Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie - hier: Handlungsfeld Kommunale Beschaffung, Einsatz von nachhaltigem Papier in Verwaltung und Schulen Vorlage: DezIII/1879/2024	6
5 Lärmaktionsplanung Stufe 4 Vorlage: DezIII/1877/2024	7
6 Energie- und Treibhausgasbilanz der Stadt Meerbusch für das Jahr 2021 Vorlage: DezIII/0749/2024	7
7 Herstellung des P&R am Bahnhof Osterath 1. Bauabschnitt Vorlage: FB5/0750/2024	8
8 Erweiterung der Tempo 30-Zonen im Stadtteil Buderich Vorlage: FB5/0746/2024	9
9 Wasserversorgungskonzept nach § 38 Landeswassergesetz NRW für die Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0744/2024	9
10 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2023 Vorlage: DezIII/0723/2024	9
11 Anträge	9
12 Anfragen	9
13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	10
14 Termin der nächsten Sitzung 17.09.2024	10
15 Verschiedenes	10

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum S1/S2

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Herrn Franz-Josef Jürgens

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Andreas Hoppe

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Egbert Meiritz Sachkundiger Bürger

Frau Sarah Winter Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Andreas Apsel Erster und Technischer Beigeordneter

Dennis Babilas Dezernat III

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

stellv. Schriftführer

Herr Christof Baldus Fachbereich 5

Stellvertretender Schriftführer

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Wilhelm Thomes

Seniorenbeirat

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Neukirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum stellt folgende Fragen:

Sie meldet einen neu angelegten Schottergarten am Schwertgesweg. Der BUND sei nicht dafür da, die Bürger auf das Verbot hinzuweisen. Herr Apsel erklärt, dass dies Aufgabe der Verwaltung sei. Er werde die Information weitergeben.

Anschließend fragt sie, warum der Fußweg entlang des Kringsgrabens in Richtung Brockhofweg/In der Issel gesperrt sei. Herr Hartenstein entgegnet, dass dies der Verwaltung bisher nicht bekannt sei.

Sie erkundigt sich nach der Bauzeit am Klärwerk Düsseldorf Nord. Die Verwaltung erklärt, dass es aufgrund von Problemen im Bereich der Baustellenzufahrt zu Verzögerungen gekommen sei. Ein neuer Zeitplan seitens des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf liege nicht vor.

Im Rahmen der Bewirtschaftung eines Feldes entlang des Stingesbaches durch die SoLaWi Meerbusch bittet sie um Aufstellung einer Hundekotstation am Will-Hanebal-Platz. Die Kosten könnten je zur Hälfte von der SoLaWi Meerbusch und der Familie Blaum übernommen werden. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Anmerkung des Schriftführers: Nach der Sitzung gibt Herr Betsch zu Protokoll, dass aus Sicht der Verwaltung ist die Aufstellung einer zusätzlichen Dog-Station an dieser Stelle nicht sinnvoll sei, da sich auf dem Wirtschaftsweg kein weiterer Abfallbehälter befinde. Die Erfahrung habe gezeigt, dass die Hundekotbeutel in diesen Fällen verstärkt am Wegrand entsorgt werden. Die Aufstellung eines zusätzlichen Abfallbehälters auf dem Wirtschaftsweg sei auf Grund des von der Verwaltung nicht leistbaren zusätzlichen Reinigungsaufwandes keine Option.

Zum Tagesordnungspunkt 3 weist sie auf den hohen Betonverbrauch bei einer Tunnel-/Troglösung hin. Konkret stellte sie die Frage, ob seitens des LVR eine Vorabprüfung wegen des Bodendenkmals Haus Meer erfolgt sei. Herr Apsel erklärt hierzu, dass der Abschluss der Verwaltungsvereinbarung einen sehr frühen Stand des Verfahrens darstelle. Alle Träger öffentlicher Belange würden im noch folgenden Verfahren gehört und auch der Denkmalschutz würde erst im Laufe des Verfahren geklärt.

Zum Tagesordnungspunkt 8 fragt sie, warum die Witzfeldstraße im Gegensatz zur Poststraße nicht als Tempo 30 Zone ausgewiesen werde. Laut Straßenreinigungsverzeichnis bestehe kein Unterschied und sie möchte gerne wissen, was gegen eine Tempo-30 Zone Witzfeldstraße spreche.

Nach der Sitzung gibt die Verkehrsbehörde folgendes zu Protokoll: Da in der Witzfeldstraße der ÖPNV abgewickelt werde, erfolgte hier keine Änderung. Hintergrund: Für die Einhaltung der Fahrpläne seien Änderungen von Tempo 50 auf Tempo 30 für die ÖPNV-Betreiber nachteilig und werden deshalb auf ÖPNV-Linien zugunsten der ÖPNV Beschleunigung nicht anvisiert.

Sie moniert das Befestigen von Wahlplakaten an Bäumen. In Düsseldorf gebe es eine Vereinbarung mit den Parteien, dass dies nicht gemacht werde. Gibt es diese Vereinbarung in Meerbusch auch?

Ratsherr Quaß antwortet, dass die Verwaltung in der Sondernutzungserlaubnis darauf hinweise, dass die Plakate nicht an Bäumen aufzuhängen seien.

Sie beschwert sich über den Biergarten der Kastanie in Büderich. Dort sei eine Dachkonstruktion an der Kastanie befestigt. Dieses sei dem BUND ein Dorn im Auge. Sie sei sich nicht sicher, ob der AKUB zuständig sei, wolle dieses aber der Verwaltung zur Kenntnis geben. Herr Apsel sagt eine Rückmeldung durch den Servicebereich Grünflächen zu.

Anmerkung des Schriftführers: Nach der Sitzung gibt Herr Betsch zu Protokoll, dass durch die Baumschutzsatzung der Stadt Meerbusch gewährleistet werde, dass für die vorab angezeigte Fällung von Bäumen eine entsprechende Nachpflanzung oder Ausgleichszahlung erfolge. Sie beinhalte keine rechtliche Handhabe, um mögliche Schädigungen von Bäumen auf Privatgrundstücken zu verhindern.

2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin **Vorlage: DezIII/1881/2024**

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, Frau Christina Ruban als stellvertretende Schriftführerin zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Der Beschluss erfolgt ohne Aussprache.

3 Verwaltungsvereinbarung Knotenpunkt Haus Meer **Vorlage: FB5/1880/2024**

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beauftragt die Verwaltung für die Umplanung des Knotenpunktes Haus Meer mit der Straßenbauverwaltung des Landes NRW eine Verwaltungsvereinbarung zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ratsherr Bertholdt weist auf die Planungen aus den Jahren 2006/2007 hin und bittet Ersten und Technischen Beigeordneten Apsel um Stellungnahme, wie die Gespräche mit Straßen.NRW aktuell laufen.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel geht kurz auf den Werdegang, der zum möglichen Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen Straßen.NRW und der Stadt führte, ein. Man habe zunächst versucht, Straßen.NRW als zuständigen Straßenbaulastträger zur Planung des Knotenpunktes zu bewegen. Dies sei jedoch wegen Personalmangels immer wieder abgelehnt worden. Er weist darauf hin, dass dies erst der Anfang einer langen Planungsphase sei und nach deren Abschluss Straßen.NRW die Maßnahme durchführen werde.

Ratsherr Gabernig möchte wissen, wer entscheidet, welche Planung ausgeführt wird. Hierzu entgegnet Erster und Technischer Beigeordneter Apsel, dass die Ergebnisse der Planung in der Planfeststellung abgewogen werden und dann in Abstimmung mit allen Partnern entschieden werde, was gebaut werde.

Ratsherr Banse bedankt sich für die Vorlage und die dort priorisierte Planungsvariante.

Ratsfrau Winter fragt nach, ob die Verwaltungsvereinbarung noch im Rat beschlossen werde. Laut Verwaltung sei das bisher nicht vorgesehen.

Anmerkung des Schriftführers: Die Rückfrage beim Justizariat ergab, dass eine Beschlussfassung im Rat nicht notwendig sei, da die Vorlage gem. Geschäftsordnung im Ausschuss beschlossen werden kann.

4 Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie - hier: Handlungsfeld Kommunale Beschaffung, Einsatz von nachhaltigem Papier in Verwaltung und Schulen Vorlage: DezIII/1879/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Einsatz von 100% recyceltem Druck- und Kopierpapier, ausgezeichnet mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“, für die Stadtverwaltung und für alle Schulen ab sofort zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Nach lebhafter Diskussion und Klarstellung der Verwaltung, warum die Beschlussvorlage vorgelegt wurde, stellten der Sachkundige Bürger Meiritz und Ratsherr Quaß den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung prüfen solle, ob externe Druckerzeugnisse grundsätzlich auf 100 % recyceltem Druck- und Kopierpapier, ausgezeichnet mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“, gedruckt bzw. ausgeschrieben werden können.

Die Ratsherrn Schoenauer und Berthold baten über den Prüfauftrag separat abzustimmen. Hiermit zeigten sich alle einverstanden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob externe Druckerzeugnisse grundsätzlich auf 100% recyceltem Druck- und Kopierpapier, ausgezeichnet mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“, gedruckt bzw. ausgeschrieben werden können.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			7
SPD	2		
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	10	0	7

5 Lärmaktionsplanung Stufe 4
Vorlage: DezIII/1877/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, den Lärmaktionsplan der Stufe 4 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ratsherr Schoenauer signalisiert Zustimmung, kritisiert allerdings, dass im Gutachten (Anlage 3) von einer verbesserten 9m hohen Lärmschutzwand ab 2023 gesprochen werde, die den Ortsteil Ossum-Bösinghoven vor dem Lärm der A57 schütze. Diese Lärmschutzwand gäbe es nicht und er bittet, das Gutachten bis zum Beschluss im Rat ändern zu lassen.

Anmerkung des Schriftführers: Anlage 3 der Beschlussvorlage wurde entsprechend korrigiert.

Ratsherr Quaß geht von einem redaktionellen Fehler aus und lobt die gute Abwägung der Verwaltung.

Ratsherr Banse erklärt ebenfalls die Zustimmung, kritisiert aber, dass der Flughafen der Stadt die Siedlungspolitik vorschreibe.

6 Energie- und Treibhausgasbilanz der Stadt Meerbusch für das Jahr 2021
Vorlage: DezIII/0749/2024

Nach intensiver Diskussion unter Beteiligung aller Fraktionen über die Punkte Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen, Beschaffung der Daten, Einflussmöglichkeiten des Ausschusses auf die Erreichung der Klimaziele und verschiedener weiterer Fragen, die durch die Verwaltung beantwortet werden, wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

7 Herstellung des P&R am Bahnhof Osterath 1. Bauabschnitt **Vorlage: FB5/0750/2024**

Herr Hartenstein erläutert kurz die Vorlage und macht noch einmal deutlich, dass sich die Varianten 1 und 2 nur durch den Verlegebereich der aufgenommenen Natur-Pflastersteine unterscheiden. Den Weg der Informationsvorlage habe man gewählt, da auch der mögliche Denkmalschutz der angrenzenden Gebäude eine Rolle spiele und man sich so Änderungswünsche aus dem Ausschuss vor Einbringung der Beschlussvorlage im September erhoffe. Da der Kanal in der Ladestraße dringend erneuerungsbedürftig sei, starte die Maßnahme auf jeden Fall in diesem Jahr.

Ratsherr Quaß bevorzugt die Variante 2, fragt aber, warum nicht komplett ausgebaut werde, da der Bürgersaal an dieser Stelle nie beschlossen worden und aus seiner Sicht auch erledigt sei. Er zweifele die Berechnung zur Rentabilität der Photovoltaikanlage an.

Herr Hartenstein antwortet, dass der Verwaltungsvorstand entschieden habe, zunächst nur den 1. Bauabschnitt umzusetzen, damit die Verwaltung in Sachen Bürgersaal ergebnisoffen sei. Weiter weist er daraufhin, dass die stm eine Betreiberanfrage für die PV-Anlage abgelehnt habe, die Verwaltung aber später für weitere Bewerber offen sei. Es sei jedoch zu vermuten, dass sich die Anlagengröße und der Standort eher unwirtschaftlich darstellen. Da die Erteilung des Zuwendungsbescheides kurz bevorstehe, sei ein Baubeginn noch in diesem Jahr notwendig.

Ratsherr Schoenauer teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Infovorlage zur Kenntnis genommen habe und sich für die Entscheidung im September Gedanken über Änderungswünsche machen werde.

Ratsherr Gabernig regt eine Fußwegeverbindung in den 2. Bauabschnitt an und stellt die Fahrradparkplätze in Frage, da in diesem Bereich auch noch ein Fahrradparkhaus geplant werden könnte. Herr Hartenstein zeigt auf, wo Fußwege geplant sind und dass die Fahrradparkplätze reversibel sind, da sie wassergebunden hergestellt werden.

Ratsherr Bertholdt lobt, dass viele Aspekte gut aufgenommen worden seien und die Variante 2 die richtige sei. Da der Bahnhof verbinde, sollte seiner Meinung nach noch eine Freifläche für eine multifunktionale, kulturelle Nutzung geschaffen werden.

Ratsherr Fischer regt an, dass im Bereich der Strümper Straße auch noch Pflaster im Untergrund vorhanden sei. Er bittet dieses im Rahmen des Umbaus der Bahnunterführung zu sichern.

Die Verwaltung teilt mit, dass dies bekannt sei und Straßen.NRW bereits entsprechend instruiert sei.

Ratsherr Banse ist mit der Planung des 1. BA in Form der Variante 2 einverstanden. Er regt an, die Informationsvorlage auch im Kulturausschuss vorzustellen.

Anmerkung des Schriftführers: Die Informationsvorlage steht auf der Tagesordnung des Kulturausschusses am 12.06.2024.

8 Erweiterung der Tempo 30-Zonen im Stadtteil Büderich
Vorlage: FB5/0746/2024

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

9 Wasserversorgungskonzept nach § 38 Landeswassergesetz NRW für die Stadt Meerbusch
Vorlage: DezIII/0744/2024

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss stellt Erster und Technischer Beigeordneter Apsel klar, dass es sich bei der Formulierung "Die zustimmende Kenntnisnahme des Ausschusses..." um eine allgemein bzw. seit Jahren verwendete Formulierung handele um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Eine Zustimmung im Sinne einer Abstimmung sei nicht erforderlich.

Ausschussvorsitzende Neukirchen stellt fest, dass der Ausschuss die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis nimmt.

10 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2023
Vorlage: DezIII/0723/2024

Die Informationsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

11 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

12 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis. Ein Bericht der Verwaltung erfolgt nicht.

14 Termin der nächsten Sitzung 17.09.2024

15 Verschiedenes

1. Dialog-Display Laacher Weg

Ratsherr Thywissen berichtet, dass das Dialog Display am Laacher Weg sehr ungünstig am Ende der Tempo-30 Strecke angebracht sei. Außerdem sei diese zeitlich von 06 – 16 Uhr begrenzt. Das Display reagiere jedoch auch außerhalb dieser Zeiten. Er bittet die Verwaltung dies zu ändern.

Die Verwaltung nimmt den Prüfauftrag auf.

2. Fahrradweg „Am Schweinheimer Kirchweg“

Ratsherr Banse weist daraufhin, dass im Mängelmelder der Stadt eine Anregung erfolgt sei, einen Fahrradweg Am Schweinheimer Kirchweg zu markieren.

3. Verunreinigungen der Straße „Comeniusstraße/Fröbelstraße“ im Bereich der Realschule

Ratsherr Banse bittet um Reinigung. Ratsherr Fischer teilt mit, dass diese Verunreinigung von den Schülern der Realschule ausgehe.

Frau Frey erläutert, dass die Verwaltung schon länger im Gespräch mit der Schulleitung sei, der Einfluss der Schule allerdings an der Grundstücksgrenze ende. Die Verwaltung werde die Verunreinigung beseitigen.

Anmerkung des Schriftführers: Ergänzend gibt Herr Betsch zu Protokoll, dass die Grünanlagen in der Städtischen Realschule Osterath regelmäßig von einem beauftragten Fachunternehmen gepflegt werden. Im Rahmen dieser Pflege werde Unrat von den Grünflächen aufgesammelt und entsorgt. Eine darüberhinausgehende Reinigung sei durch die Stadt nicht zu leisten.

4. Zebrastreifen am Alten Friedhof in Lank am Ausgang Rheinstraße/Albertstraße

Ratsherr Gabernig bittet zu prüfen, ob analog zum Ausgang Kaiserswerther Straße ein Fußgängerüberweg zum Parkplatz Albertstraße angelegt werden könne.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel erklärt, dass für einen Fußgängerüberweg die Regularien eingehalten werden müssen und u.a. sei eine Mindestanzahl an Querungen erforderlich, die er hier nicht sehe. Eventuell sei eine Querungshilfe möglich. Dies werde geprüft.

5. Sperrung provisorischer P+R-Parkplatz in Meerbusch Osterath

Ratsherr Kaden teilt mit, dass durch die Sperrung des provisorischen P+R-Parkplatzes sich das Parkaufkommen in den Gladiolenweg verlagert habe. Er bittet dort um Sanktionierung (ordnungsbehördlich Ahndung).

Nach der Sitzung gibt Herr Römmler folgendes zu Protokoll: Der Gladiolenweg sei als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Bereits über die letzten Jahre sei festzustellen, dass die Straße zunehmend auch von Pendlern, die am Halt Bahnhof Osterath in die verschiedenen Züge umsteigen, zum Parken genutzt werde. Dies habe jedoch bislang noch zu keinen größeren Beeinträchtigungen geführt. In Einzelfällen könne es dazu kommen, dass zeitweise tatsächlich alle öffentlichen Parkplätze belegt seien.

Aktuell seien aufgrund der durch die Baumaßnahmen bedingten Unterbrechung des Bahnverkehrs keine Probleme zu erwarten. Der Gladiolenweg sei überwiegend mit Einfamilienhäusern bebaut, die über eigene Garagen bzw. Stellplätze verfügen. Fahrzeuge können zum Be- und Entladen auch außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen abgestellt werden.

6. Sachstand Umsetzung der Saumbiotope

Ratsfrau Winter fragt nach dem Stand der Umsetzung der Saumbiotope und bittet um Beantwortung im Protokoll.

Anmerkung des Schriftführers: Herr Betsch gibt zu Protokoll, dass im Herbst/Winter 2023/2024 drei alte Wirtschaftswege in Büderich, Bösinghoven und Osterath durch Pflanzung von Gehölzgruppen und Frühjahrsblühern sowie Aussaat von Wildblumensaat naturnah begrünt worden seien. Im diesem Jahr seien auf zwei Wirtschaftswegen und Strümp und Bösinghoven Entsiegelungsmaßnahmen mit anschließender naturnaher Begrünung geplant.

7. Sachstand Planung Fähranleger

Ratsherr von Canstein fragt nach dem aktuellen Stand der Planung Fähranleger und warum dies nicht in der Beschlusskontrolle sei.

Anmerkung des Schriftführers: Herr Betsch gibt zu Protokoll, dass entsprechend der politischen Beschlusslage die Verwaltung ein Planungsbüro mit der Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes unter Berücksichtigung der Bürgerbeteiligung beauftragt habe. Die Fortführung der Planung werde im Ausschuss Klima, Umwelt, Bau am 17.09.2024 vorgestellt.

8. Sachstand Schwellen in Langst-Kierst Ortseingang aus Richtung Lank

Ratsherr von Canstein fragt nach dem Sachstand.

Herr Hartenstein teilt mit, dass zurzeit die gewünschten Geschwindigkeitsmessungen laufen und im Mai/Juni mit der Installation der Schwellen zu rechnen sei. Die Baufirma sei bereits beauftragt.

9. Glasfaserausbau in Osterath

Ratsherr Bertholdt moniert die schlechte Arbeit der Telekom in Bezug auf die Wiederherstellung der öffentlichen Anlagen. Er lobt gleichzeitig die Firma Vodafone, die im Bereich dieser Baustellen Leitungsarbeiten für ihre Funkmasten durchgeführt habe und dann die Wiederherstellung der Baustellen perfekt durchgeführt habe, obwohl diese von der Telekom so liederlich hinterlassen wurden. Er gehe davon aus, dass für die Baumaßnahmen der Telekom noch eine Endabnahme durch die Stadt erfolge.

Meerbusch, den 27. Mai 2024

Barbara Neukirchen
Ausschussvorsitzende

Christof Baldus
Schriftführer